



Curriculum für die Oberstufe

Qualifikationsphase

Klassen 11 und 12

Englisch

Schulcurriculum der
Deutschen Schule Seoul International
Prüfungsregion 15

I. Vorwort

1. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Lehrplan für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe an Deutschen Schulen im Ausland basiert auf den Erarbeitungen der Regionalen Fachkommission Englisch vom Januar 2016 in Singapur und Juni 2017 in Shanghai, dem *Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch* (Beschluss der KMK vom 29.04.2010 i.d.F. vom 10.09.2015) sowie den *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012). Das Curriculum wurde von der Fachschaft Englisch an der Deutschen Schule Seoul International um schulspezifischen Hinweise ergänzt.

Der Lehrplan enthält neben dem Vorwort das Schulcurriculum in tabellarischer Form mit folgenden Kategorien:

- Kompetenzen (basierend auf dem Kerncurriculum)
- Verbindliche Inhalte
- Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung
- Vorschläge zur methodischen Umsetzung
- Diagnose und Testung

Alle im Kerncurriculum aufgeführten Kompetenzen können jeweils an allen Inhalten erarbeitet werden.

Die oben genannten **verbindlichen Inhalte** wurden in Anlehnung an aktuelle kompetenzorientierte Lehr- bzw. Bildungspläne der Bundesländer neu erarbeitet und um Anforderungen der Deutschen Schulen im Ausland erweitert. Die **Vorschläge zur inhaltlichen und methodischen Umsetzung** wurden von der regionalen Fachkommission für das Fach Englisch der Prüfungsregion 15/16 erarbeitet und sind **als Angebot zu verstehen**. Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen können hinzugefügt werden. In den beiden entsprechenden Spalten sind diese Stellen gelb unterlegt. Die Auswahl treffen die einzelnen Fachlehrkräfte und schulischen Fachkonferenzen.

Die Themen der vier Kurshalbjahre sind fachlich und gesellschaftlich relevant, sie sind motivierend und auf die Lebenswelt der Schüler ausgerichtet und ermöglichen die Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen, sozialen, politischen und kulturellen Realität anglofoner Länder:

- „Themen der Lebens- und Erfahrungswelt Heranwachsender
- Themen des öffentlichen Lebens der Bezugskulturen
- Themen des Alltags und der Berufswelt
- Themen von globaler Bedeutung

Dabei werden kulturelle, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, geografische und geschichtliche Aspekte berücksichtigt. Werke der Literatur, Filme, thematisch relevante Werke der darstellenden Kunst eröffnen spezifische Zugänge zu unterschiedlichen individuellen, universellen und kulturspezifischen Sichtweisen.“¹

Beim Einsatz von Literatur sowie Gebrauchs- und Sachtexten in Print und medial dargebotener Form kommt der Authentizität, der Varietät und Komplexität eine große Bedeutung zu. In Bezug auf den Einsatz von Texten und Material ist daher auf Vielfalt im Sinne des erweiterten Textbegriffs zu achten sowie auf ein ausgewogenes Verhältnis von fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten. Um die Anforderungen des Kerncurriculums zu erfüllen, wird empfohlen, auch Ganzschriften thematisch in den Unterricht zu integrieren.

¹Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012, S.12.

Die zeitlichen Vorgaben zu den verbindlichen Inhalten gehen von einem 4-stündigen Unterricht im Fach Englisch aus.² Miteinbezogen sind hierbei Zeitschienen für Klausuren und Vertiefung.
Im Anhang befinden sich zwei Operatorenlisten:

Operatorenliste der KMK von 2012, nach Anforderungsbereichen geordnet

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/Operatoren_fuer_das_Fach_Englisch_Stand_Oktober_2012_ueberarbeitet.pdf (09.06.2017)

Operatorenliste des IQB, nach Kompetenzen geordnet

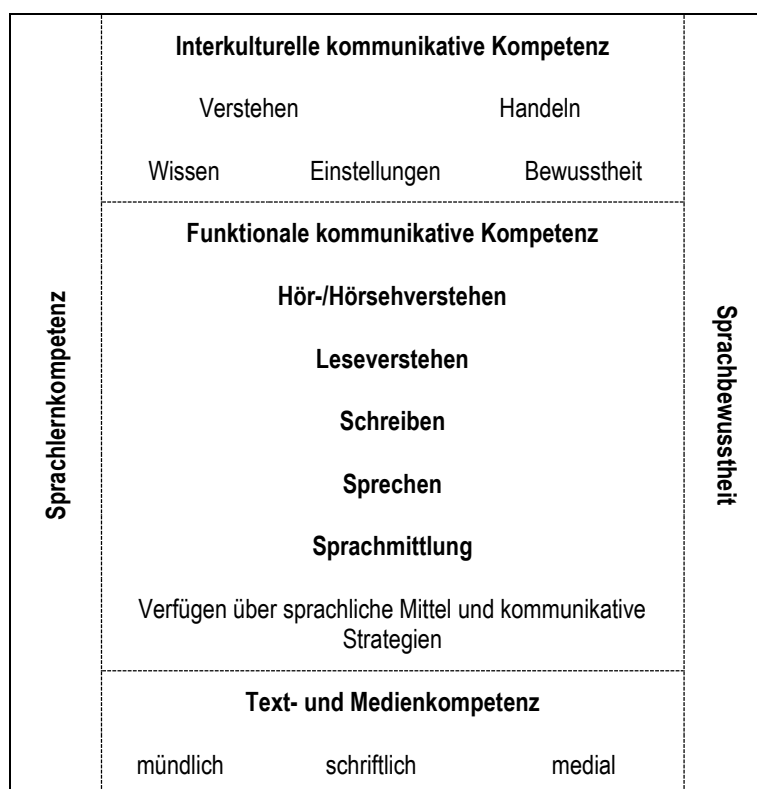
<https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi/englisch/dokumente> (09.06.2017)

2. Bildungsstandards und Kompetenzerwerb im Fach Englisch

Im Hinblick auf das Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen. Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen orientieren sich an den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fremdsprachen, die ihrerseits auf den international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) des Europarats fußen. Sie lassen sich den folgenden fünf Kompetenzbereichen zuordnen:

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Funktionale kommunikative Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

Das den Bildungsstandards entnommene Schaubild zeigt das komplexe Zusammenwirken der fünf Kompetenzbereiche:



² Kontingenzstundentafel für die Deutschen Schulen im Ausland, Beschluss des BLASchA vom 21.03.2007 i.d.F. vom 25./26.03.2015.

Kompetenzen werden im modernen Fremdsprachenunterricht jedoch nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch bzw. inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. Die gestrichelten Linien zwischen den fünf Kompetenzbereichen verdeutlichen, dass sich die Kompetenzen der verschiedenen Bereiche auf vielfältige Weise durchdringen.

Gelingende interkulturelle Kommunikation setzt soziokulturelles Orientierungswissen sowie angemessene interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit voraus. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, Anderen respektvoll zu begegnen, kulturelle Besonderheiten zu akzeptieren und zu reflektieren, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen, um so zu einem begründeten persönlichen Urteil zu gelangen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler werden so befähigt, als Mittler zwischen den Kulturen aufzutreten.

Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in Anlehnung an den GeR in die sechs Teilkompetenzen Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, Sprechen: zusammenhängendes Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung (Mediation). Die Teilkompetenzen kommen in realen Kommunikationssituationen in der Regel integrativ zum Tragen und erfordern die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel wie Wortschatz, Grammatik, Aussprache/Intonation und Orthografie sowie den Einsatz adäquater kommunikativer Strategien. Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien haben dienende Funktion.

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen, zu deuten und die eigene Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, gewonnene Erkenntnisse über die Bedingungen und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Als Text werden dabei im Sinne des erweiterten Textbegriffes alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die Schülerinnen und Schüler rezipieren, produzieren oder austauschen.

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und selbstverantwortlich zu gestalten. Sprachlernkompetenz zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden sowie in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien, die Schülerinnen und Schüler während ihres individuellen Spracherwerbsprozesses – auch im Umgang mit anderen Sprachen – erworben haben. Die Kompetenzen dieses Bereichs beziehen sich sowohl auf selbstständiges als auch auf kooperatives Lernen und Arbeiten. Dieser Kompetenzbereich zielt auf den Aufbau eines persönlichen Mehrsprachigkeitsprofils sowie lebenslanges (Fremd-) Sprachenlernen.

Sprachbewusstheit bedeutet Sensibilität für und Reflexion über die Rolle und Verwendung von Sprache und Kommunikation, auch im Hinblick auf die Struktur der englischen Sprache und ihren situationsangemessenen Gebrauch. Sie ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, Ausdrucksmittel und Varianten des Sprachgebrauchs bewusst und funktional zu nutzen. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Sprache stets soziokulturell geprägt ist, führt Sprachbewusstheit zu einer sensibleren Gestaltung der sprachlich-diskursiven Beziehungen zu anderen Menschen und zielt damit auf die erfolgreiche Gestaltung von Kommunikationssituationen sowie einen kritischen Umgang mit Sprache. Im Hinblick auf die sprachlich-kulturelle Vielfalt an den Deutschen Schulen im Ausland kommt dem Bereich Sprachbewusstheit besondere Bedeutung zu.

(siehe Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Englisch Seiten 8ff, i.d.F. vom 10.09.2015)

II. Schulcurriculum

JAHRGANGSSTUFE 11

Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung	Vorschläge zur methodischen Umsetzung
FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ Hör- / Hörsehverstehen Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • authentische, komplexe, auch schnell gesprochene Hör- und Hörsehtexte - zu vertrauten und wenig vertrauten Themen – verstehen und • diesen gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, • die Wirkung von Texten und Aussagen in deren kulturellen Zusammenhängen analysieren, • Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen, • Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen, • der Hör-/ Hörsehabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis). Leseverstehen Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • authentische, komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten verstehen, 	11/1		
	National Identity and Cultural Diversity (ca. 80 Schulstunden)	United Kingdom <ul style="list-style-type: none"> • History and Society • Tradition and Change • Britishness 	Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • understanding historical contexts: <i>the changing role of the monarchy; Empire and Commonwealth; post-colonial experience</i> • regional, social and cultural identity: <i>Britain and Europe; multicultural society; social classes; Scottish struggle for independence; British-Irish relations; dialects/language varieties</i> Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen <ul style="list-style-type: none"> • Koreans in the UK

<ul style="list-style-type: none"> • gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen, und • diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen, • die inhaltliche Struktur auch längerer und komplexer Texte erkennen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren, • mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen) aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen, analysieren und bewerten, • der Leseabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis). <p>Sprechen</p> <p>Dialogisches Sprechen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich spontan und weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen, • sich an Diskussionen und Gesprächen zu aktuell und generell bedeutsamen Inhalten aktiv beteiligen, • auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren, • persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen, 	<p>The United States of America</p> <ul style="list-style-type: none"> • History and Society • The American Dream • The USA and its Role in the World 	<p>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • understanding historical contexts: <i>from a colony to a modern democracy and superpower; the history of Native Americans</i> • racism versus tolerance: <i>Civil War; slavery, segregation and Civil Rights Movement; immigration; ethnic minorities</i> • controversial issues: <i>gun laws; death penalty; religious groups</i> • the individual and society: <i>gender roles; rich and poor; outsiders; slang</i> <p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • The USA and Korea: the Korean War; American military presence in Korea today; current affairs (US military bases). 	<p>Textproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Summary • Comment • Discussion • Language analysis <p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit zweisprachigem Wörterbuch • 5-Schritt-Lesetechnik • Recherche im Internet und in Bibliothek • Präsentationen • Diskussionen • Sprachmittlung
	<p>11/2</p>		
	<p>Political Life</p> <p>ca. 30 Schulstunden</p>		

<ul style="list-style-type: none"> • verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, • angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen. <p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Alltagsthemen und anspruchsvollen Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses geben, • Sachverhalte strukturiert darstellen und kommentieren, ihren Standpunkt begründet vertreten und erläutern sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben, • komplexe nicht-literarische und literarische Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen, • eine Präsentation adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen und auf Nachfragen zum Thema eingehen, • im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen, • für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Political Systems • International Relations and Responsibility 	<p>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • comparing political and electoral systems: <i>USA, UK and Germany</i> • political interventions in world conflicts: <i>World War II; Vietnam; Iraq; North Korea</i> • dealing with political challenges: <i>political indifference versus participation; terrorism and its impact on society</i> <p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Comparing political systems (<i>Korean political system; "One Korea" or two divided countries</i>) 	
	<p>Global Chances and Challenges</p> <p>ca. 50 Schulstunden</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> • The Global Economy • Environmental Issues • Global Institutions 	<p>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</p>	

<p>Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites Spektrum von literarischen und nicht-literarischen Textsorten zu Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht verfassen, • wesentliche Konventionen der verschiedenen Textsorten beachten, • Informationen, Sachverhalte und Gedanken kohärent, strukturiert und fokussiert darstellen, • unterschiedliche Positionen einander gegenüberstellen, zusammenführen und kommentieren, • Texte mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren sowie diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umschreiben, • eigene kreative Texte unter Beachtung entsprechender Textmerkmale verfassen, • Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen und reflektieren. <p>Sprachmittlung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen, • relevante Informationen adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiedergeben, 	<ul style="list-style-type: none"> • Role as a Global Citizen 	<ul style="list-style-type: none"> • impacts of a globalized world: <i>job opportunities; (out)sourcing; global market; sweat shops; fair trade; work-life balance; intercultural understanding; loss of cultural identity; spreading of diseases</i> • understanding interrelations and raising awareness: <i>sustainability; personal environmental footprint and global warming; consumerism</i> • finding solutions: <i>UN; WHO; NGOs; engagement of the individual</i> <p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korea in the global economy (<i>transition and growth; economy; pollution; UN, WTO and G20</i>) 	
--	--	--	--

- das Verstehen des Adressaten durch Zusatzerläuterungen oder Nachfragen sichern,
- ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien einsetzen, um Inhalte und Absichten flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung fremdkultureller Konventionen zu vermitteln,
- die Sprachmittlungssituation unter funktionaler Nutzung von Hilfsmitteln und Kompensationsstrategien (z. B. Paraphrasieren, Mimik, Gestik) bewältigen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen,
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz situationsgerecht anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation angemessen anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen,
- sich auf bekannte Varietäten einstellen, auch wenn nicht durchgehend artikuliert gesprochen wird,
- ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden,

- emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren.

**INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE
KOMPETENZ**

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln,
- eigene und ihnen fremde Vorstellungen und Erwartungen reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck bringen,
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden,
- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten,
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren,
- einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen,
- sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen erkennen und klären.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte verstehen und deuten sowie darauf bezogen eigene Texte produzieren,

- unter Nutzung ihres sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte strukturiert zusammenfassen, analysieren und deuten (auch im Hinblick auf deren historischen und sozialen Kontext),
- Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen,
- typische kultur- und textsortenspezifische Charakteristika und Gestaltungsmittel von Texten erkennen, im Hinblick auf ihre Wirkung deuten bzw. bewerten und sie bei der Produktion eigener Texte einsetzen,
- Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren nachvollziehen, verstehen und hinterfragen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen,
- gestaltend interpretieren,
- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden,
- den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren oder revidieren.

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr vertieftes Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher und sprachsensibel zu bewältigen,
- Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen,

- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, an Beispielen belegen und reflektieren,
- regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen, an Beispielen belegen und einordnen,
- den eigenen Sprachgebrauch steuern und gemäß den Erfordernissen einer kommunikativen Situation reflektieren sowie diese in ihrem Sprachhandeln angemessen berücksichtigen,
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung abwägen und anwenden.

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen selbstständig und reflektiert evaluieren und optimieren,
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, selbstkritisch bewerten und weiterentwickeln,
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern,
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen,
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen.

Anmerkungen zu Diagnose und Testung in Klasse 11 und 12:

In den Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen der Qualifikationsphase muss auf die neuen Aufgabenformate vorbereitet werden (vgl. Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der Fremdsprache / Landessprache als Fremdsprache, BLASchA vom 23./24.09.2015).

Bis zur Abiturprüfung müssen in jedem Fall alle Fertigkeiten (Schreiben, Hörverstehen/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) überprüft werden. Für die Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen gilt folgender Rahmen: Formal und inhaltlich sind die Anforderungen sukzessiv an die Leistungserwartungen in der Abiturprüfung anzupassen.

In der Klassenstufe 11 ist eine der Klausuren durch eine Leistungsüberprüfung der Kompetenzbereiche Sprechen oder Hör-/Hörsehverstehen zu ersetzen (vgl. Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“ Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015, 1.7.2).

JAHRGANGSSTUFE 12

Kompetenzen	Verbindliche Inhalte	Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung	Vorschläge zur methodischen Umsetzung
<p>FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ</p> <p>Hör- / Hörsehverstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • authentische, komplexe, auch schnell gesprochene Hör- und Hörsehtexte - zu vertrauten und wenig vertrauten Themen – verstehen und • diesen gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, • die Wirkung von Texten und Aussagen in deren kulturellen Zusammenhängen analysieren, • Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen, • Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen, • der Hör-/ Hörsehabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis). <p>Leseverstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • authentische, komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten verstehen, • gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen, und 	<p>12/1</p> <p>Science and Technology (ca. 40 Schulstunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scientific and Technological Progress • Ethical Dimensions 	<p>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflecting on visions and dangers: <i>genetic engineering; GM food; artificial intelligence; renewable energies; technological warfare; online trades</i> • evaluating convenience and security versus loss of control /self-determination; <i>automation; constant surveillance; big data</i> <p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korea as one of the four Tiger States (<i>industrialisation, technological innovation development, influence of major companies</i>) 	<p>Analyse von</p> <ul style="list-style-type: none"> • fiktionalen Texten • Statistiken • Songs und Poetry-Slam-Texten • Werbung • Cartoons • Dokumentationen • Blogs, Posts, Videoclips etc. <p>Erstellung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Debatten • Blog-Einträgen, Posts etc. • Rollenspielen • Werbung <p>Üben von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung • Umgang mit Wörterbüchern <p>Textproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Summary • Comment • Discussion • Poems, Songs etc.

<ul style="list-style-type: none"> • diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen, • die inhaltliche Struktur auch längerer und komplexer Texte erkennen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren, • mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen) aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen, analysieren und bewerten, • der Leseabsicht angemessene Rezeptionsstrategien anwenden (z. B. Global- / Detailverständnis). <p>Sprechen</p> <p>Dialogisches Sprechen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich spontan und weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen, • sich an Diskussionen und Gesprächen zu aktuell und generell bedeutsamen Inhalten aktiv beteiligen, • auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren, • persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen, • verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, • angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen. 	<p>The Media</p> <ul style="list-style-type: none"> • Media Literacy • Media Awareness 	<p>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • forms and functions: <i>conventional and new forms of (social) media; infotainment; film analysis</i> • reflecting on benefits and dangers: <i>online stardom/start-ups; collective intelligence; global communication; digital footprint; privacy; cyber bullying; (dis)information bubble; big data; plagiarism; piracy; digital addicts; narcissism</i> • means of manipulation: <i>advertising; language; sensationalism</i> <p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korea in the digital age: e-commerce, social networking (comparative studies between Korea and the West), e-sports 	<p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit zweisprachigem Wörterbuch • 5-Schritt-Lesetechnik • Recherche im Internet und in Bibliothek • Präsentationen • Diskussionen • Sprachmittlung
---	---	---	--

Zusammenhängendes monologisches Sprechen			
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Alltagsthemen und anspruchsvollen Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses geben, • Sachverhalte strukturiert darstellen und kommentieren, ihren Standpunkt begründet vertreten und erläutern sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben, • komplexe nicht-literarische und literarische Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen, • eine Präsentation adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen und auf Nachfragen zum Thema eingehen, • im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen, • für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben. 	12/2	<p>Arts and Culture</p> <p>ca. 40 Schulstunden</p>	
<p>Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites Spektrum von literarischen und nicht-literarischen Textsorten zu Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht verfassen, • wesentliche Konventionen der verschiedenen Textsorten beachten, 	<ul style="list-style-type: none"> • Forms of Expression • Interdependence of Arts and Cultural Identity • Art as a Reflection of Zeitgeist 	<p>Vorschläge zur inhaltlichen Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • literature from English speaking countries over the centuries: <i>(gothic) short stories; drama; poetry; comics; graphic novels</i> • understanding the cultural dimension of art: <i>poetry slams; street art; pop art; gospels; Rock 'n' Roll; Brit pop; rap and hip-hop culture; Bollywood; computer art</i> • understanding the political dimension of art: <i>American and Irish protest songs; street art; cultural dissidents; provocation through art</i> <p>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korean Art: (history and contemporary) z.B.: Kyung-sook Shin "Please Look After Mom" (SK, 2011); Nam June Paik 	

- Informationen, Sachverhalte und Gedanken kohärent, strukturiert und fokussiert darstellen,
- unterschiedliche Positionen einander gegenüberstellen, zusammenführen und kommentieren,
- Texte mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren sowie diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umschreiben,
- eigene kreative Texte unter Beachtung entsprechender Textmerkmale verfassen,
- Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen und reflektieren.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen,
- relevante Informationen adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiedergeben,
- das Verstehen des Adressaten durch Zusatzerläuterungen oder Nachfragen sichern,
- ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien einsetzen, um Inhalte und Absichten flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung fremdkultureller Konventionen zu vermitteln,
- die Sprachmittlungssituation unter funktionaler Nutzung von Hilfsmitteln und Kompensationsstrategien (z. B. Paraphrasieren, Mimik, Gestik) bewältigen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen,
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz situationsgerecht anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation angemessen anwenden,
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen,
- sich auf bekannte Varietäten einstellen, auch wenn nicht durchgehend artikuliert gesprochen wird,
- ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden,
- emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren.

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln,
- eigene und ihnen fremde Vorstellungen und Erwartungen reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck bringen,

- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden,
- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten,
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren,
- einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen,
- sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen erkennen und klären.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte verstehen und deuten sowie darauf bezogen eigene Texte produzieren,
- unter Nutzung ihres sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte strukturiert zusammenfassen, analysieren und deuten (auch im Hinblick auf deren historischen und sozialen Kontext),
- Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen,
- typische kultur- und textsortenspezifische Charakteristika und Gestaltungsmittel von Texten erkennen, im Hinblick auf ihre Wirkung deuten bzw. bewerten und sie bei der Produktion eigener Texte einsetzen,
- Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren nachvollziehen, verstehen

und hinterfragen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen,

- gestaltend interpretieren,
- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden,
- den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren oder revidieren.

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr vertieftes Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher und sprachsensibel zu bewältigen,
- Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen,
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, an Beispielen belegen und reflektieren,
- regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen, an Beispielen belegen und einordnen,
- den eigenen Sprachgebrauch steuern und gemäß den Erfordernissen einer kommunikativen Situation reflektieren sowie diese in ihrem Sprachhandeln angemessen berücksichtigen,
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung abwägen und anwenden.

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen selbstständig und reflektiert evaluieren und optimieren,
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, selbstkritisch bewerten und weiterentwickeln,
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern,
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen,
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen.

Anmerkungen zu Diagnose und Testung in Klasse 11 und 12:

In den Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen der Qualifikationsphase muss auf die neuen Aufgabenformate vorbereitet werden (vgl. Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der Fremdsprache / Landessprache als Fremdsprache, BLASchA vom 23./24.09.2015).

Bis zur Abiturprüfung müssen in jedem Fall alle Fertigkeiten (Schreiben, Hörverstehen/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) überprüft werden. Für die Klausuren und sonstigen Leistungsüberprüfungen gilt folgender Rahmen: Formal und inhaltlich sind die Anforderungen sukzessiv an die Leistungserwartungen in der Abiturprüfung anzupassen.

In der Klassenstufe 11 ist eine der Klausuren durch eine Leistungsüberprüfung der Kompetenzbereiche Sprechen oder Hör-/Hörsehverstehen zu ersetzen (vgl. Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland „Deutsches Internationales Abitur“ Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015, 1.7.2).

III. Anhang

1. Operatorenliste der KMK von 2012, nach Anforderungsbereichen geordnet

Grau unterlegt sind die Operatoren, die auch Aspekte des nächsthöheren Anforderungsbereichs umfassen können.

Operator	Definition	Beispiel
Anforderungsbereich I		
outline	give the main features, structure or general principles of a topic, omitting minor details	Outline the author's views on love, marriage and divorce.
state, point out	present clearly	State briefly the main developments in the family described in the text. Point out the author's main ideas on...
summarize, write a summary	give a concise account of the main points	Summarize the information given in the text about the hazards of cloning.
present	(re-)structure and write down	Present the situation of the characters.
describe	give an accurate account of sth.	Describe the soldier's outward appearance. (AFB I) Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense and explain its effect on the reader. (AFB II)
show, illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the protagonist's obsession with money.
delineate	present the central elements of a line of action or line of argument	Delineate the concept of integration.
Anforderungsbereich II		
analyse, examine	describe and explain in detail certain aspects and/or features of the text	Analyse the opposing views on class held by the two protagonists. Examine the author's use of language.
characterize	describe the character of someone or something in a particular way	Characterize the heroine.
contrast, juxtapose	emphasize the differences between two or more things	Contrast the author's idea of human aggression with the theories of aggression you have read about.
explain	describe and define the causes	Explain the protagonist's obsession with money.
put into the context of	an incident/statement for argument is linked to relevant historical or topical knowledge (on the basis of knowledge gained in class)	Put this speech into the context of the Hispanic experience in the U.S.

Operator	Definition	Beispiel
relate	take an aspect (aspects) of the text at hand and establish a meaningful connection to an aspect (aspects) of the text of reference	Relate the protagonist's principles to a text read in class.
Operator	Definition	Beispiel
assess, evaluate	consider in a balanced way the points for and against sth.	Assess the importance of standards in education. Evaluate the author's view of the present impact of the American Dream...
interpret	make clear the meaning of sth. and give your own views on it	Interpret the message the author wishes to convey.
Anforderungsbereich III		
comment	state clearly your opinion on the topic in question and support your views with evidence	Comment on the suggestion made in the text that a 'lack of women in the armed forces demonstrates a weakness in the role of women in society.'
discuss	investigate or examine by argument; give reasons for and against	Discuss the implications of globalisation as presented in the text.
justify	show adequate grounds for decisions	You are the principal of a school. Justify your decision to forbid smoking on the school premises.
reflect on	consider/contemplate/think carefully and deeply about a problem/certain behaviour, attitudes or viewpoints	Referring to a character from literature or film, reflect on the influence of... on this person's life.
verify	analyse and show that something is true.	Verify the author's thesis...
Übergreifende Operatoren, die eine komplexe Gesamtleistung unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche verlangen, hier: Textproduktion / Gestaltung / kreative Schreibaufgabe (recreation of text)		
write + text type	creative text production on a topic within the context of a specific text type; description of a poster/flyer that would be adequate for a given purpose; layout (e.g. size, colour, headings, illustrations)	Write (e.g.) a letter to the editor/a personal letter/a dialogue/a speech/an article/a report/a diary entry/a script (film, play...) based on... Imagine the protagonist decides to design a flyer aimed at... Describe the flyer's design and justify your concept.
continue, find a suitable ending, tell from a certain point of view	creative text production on a topic within the context of a specific text type	Imagine you are x, y, z. Continue/tell the story from her/his point of view.

2. Operatorenliste des IQB, nach Kompetenzen geordnet



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Aufgaben für das Fach Englisch

Grundstock von Operatoren

Im Folgenden werden Operatoren erläutert, die in Aufgaben für das Fach Englisch häufig vorkommen. Die genannten Operatoren werden in den Aufgaben der Aufgabensammlung und des Abituraufgabenpools der jeweiligen Erläuterung entsprechend verwendet. Die Verwendung eines Operators, der nicht genannt wird, ist möglich, wenn aufgrund der standardsprachlichen Bedeutung dieses Operators in Verbindung mit der Aufgabenstellung davon auszugehen ist, dass die jeweilige Aufgabe im Sinne der Aufgabenstellung bearbeitet werden kann.

Für den Abituraufgabenpool sind gegenwärtig Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Schreiben, Sprachmittlung und Hörverstehen vorgesehen. Darüber hinaus werden Operatoren zum Kompetenzbereich Sprechen erläutert, da in der Aufgabensammlung eine Aufgabe zu diesem Kompetenzbereich angeboten wird.

1 Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analyze, examine	describe and explain in detail	Analyze the way(s) in which atmosphere is created. Examine the opposing views on social class held by the two protagonists.
assess, evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Assess the importance of learning languages for somebody's future. Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution.
give/write a characterization of	provide a thorough analysis of a character	Give a characterization of the protagonist in the excerpt.
comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reasons	Comment on the writer's view on gender roles.

compare	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts presented in the text.
describe	give a detailed account of what sb./sth. is like	Describe the soldier's outward appearance.
discuss	give arguments or reasons for and against, especially to come to a well-founded conclusion	Discuss whether social status determines somebody's future options.
explain	make sth. clear	Explain the protagonist's obsession with money.
illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which school life in Britain differs from that in Germany.
interpret	explain the meaning or purpose of sth.	Interpret the message of the cartoon.
outline	give the main features, structure or general principles of sth.	Outline the writer's views on love, marriage and divorce.
point out, state	present the main aspects of sth. briefly and clearly	Point out the author's ideas on... State your reasons for applying for a high school year.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the text. Sum up the information given about green energy.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Write the ending of the story / a letter to the editor / a dialogue, etc.

2 Kompetenzbereich Sprachmittlung

Operator¹	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel²
explain	make sth. clear taking into account culture-related differences if necessary	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany.
outline, present, summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Using the information in the input article write an article in English for your project website in which you inform your Polish partners how to get a sports scholarship at a German university.

¹ Die Aufgabenstellung kann abhängig von der Situation auch auf Deutsch formuliert sein.

² Die beispielhaften Aufgabenstellungen berücksichtigen Adressatenbezug, Situationsangemessenheit und authentische Handlungssituation.

3 Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
complete, fill in	Complete the sentences below using 1 to 5 words. Fill in the missing information using about 1 to 5 words.
list, name	List the most important aspects mentioned in the discussion.
match	Match each person with one of the pictures. There is one more picture than you need.
state	State the ideas supported by speaker A.
tick	Tick the correct answer.

4 Kompetenzbereich Sprechen

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
agree on, come to an agreement ³	come to one opinion or an understanding; arrive at a settlement	Comment on the photos. Together with your partner discuss the effects such challenges might have on the individual and others. Agree on some challenges that everybody should meet in their lifetime.
analyze	describe and explain in detail	For a youth conference on American ideals, visions and traditions, you have been asked to give an oral presentation about the cartoon. Analyze the visual and textual elements of the cartoon.
argue	make a case based on appropriate evidence for and/or against some given point of view	In a discussion about the replacement of textbooks by portable computers at school argue for or against this proposal.
assess, evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Assess ecological and social aspects of the advanced extraction of brown coal in Germany. Evaluate the chances for an applicant's personal development described in the job offer at hand.
comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence, reasons or arguments	As members of your school's student council you and your partner are expected to organize a panel discussion on the importance of moral issues in today's society. Comment on the following statistics.
compare	show similarities and differences	Compare the job situation of young people your age in Germany and in the UK.

³ jeweils nur in Zusammenhang mit einem übergeordneten Operator

discuss	examine the different sides of an issue and come to a conclusion – or give the partner(s) the opportunity to come to a conclusion.	Discuss the concept of digital freedom and its limits. Together with your partner discuss what you consider to be your personal responsibility in society. Talk about what you would be prepared to do and how that would influence your life.
explain	make sth. clear	Explain the message of the following excerpt and the means used to convey it.
interpret	explain the meaning or purpose of sth.	Interpret the findings on the development of volunteerism among young people in the last 20 years.
present	put forward sth. for consideration	Study the diagrams on demographic development in Europe and present possible conclusions for your country.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the strengths and weaknesses of the various research methods presented in the text.